



Berlin, den 21.02.2016

Presseerklärung anlässlich des Internationalen Tages der Muttersprachen

Der Internationale Tag der Muttersprache ist ein von der UNESCO ausgerufenen Gedenktag zur "Förderung sprachlicher und kultureller Vielfalt und Mehrsprachigkeit". Er wird seit dem Jahr 2000 jährlich am 21. Februar begangen. Die Generalversammlung der UNESCO beschloss die Durchführung dieses Tages im November 1999. Die Muttersprache spielt eine wichtige Rolle für den Integrationsprozess in allen Aspekten des öffentlichen Lebens, besonders aber in der Bildung, heißt es in dem Beschluss. Die Förderung der sprachlichen Vielfalt und kulturellen Identität bedeute den bewussten Umgang mit der Muttersprache sowie das Erlernen und die Förderung der Mehrsprachigkeit.

Menschen mit Migrationshintergrund, insbesondere Menschen aus der Türkei, stehen jedoch zwischen zwei Stühlen, wenn es um die sprachliche Förderung ihrer Kinder geht. Sollen Sie ihre Kinder, wie viele Lehrerinnen und Lehrer noch raten, erst einmal Deutsch lernen lassen? Die meisten Sprachexperten sind aber anderer Meinung: „Lernt erst eure Muttersprache!“ Es ist wissenschaftlich unbestritten, dass gute Sprachkenntnisse in der Primär- oder Muttersprache das Erlernen weiterer Sprachen günstig beeinflusst. Auf dem Hintergrund der bisherigen wissenschaftlichen Erkenntnisse und der Erfahrungen aus der Praxis kann der muttersprachliche Unterricht nur dann positive Auswirkungen auf den Erwerb der deutschen Sprache in der Schule haben, wenn es gelingt, diesen Unterricht so weit wie möglich inhaltlich und organisatorisch mit dem Regelunterricht zu verzahnen und in das Schulleben zu integrieren (Reich u.a., 2002, Gogolin u. a., 2003). Eine positive Würdigung der zweisprachigen Kompetenz zugewanderter Kinder bei der Sprachförderung und überhaupt im Unterricht wird im Hinblick auf die Sprachentwicklung als auch auf die Lernmotivation und den Lernerfolg der Kinder als wichtig erachtet.

Die FÖTED möchte bezüglich der Mehrsprachigkeit zunächst folgendes klarstellen. Die Bedeutung des Deutschen als allgemeines Verständigungsmittel und als Schlüssel zum Bildungserfolg in Deutschland und die Förderung des Deutschen als Grundprinzip der gesellschaftlichen Teilhabe wird anerkannt und auch gefordert. Anlässlich des Internationalen Tages der Muttersprachen möchten wir aber gleichzeitig die Bedeutung der Förderung der Mehrsprachigkeit und insbesondere die der Muttersprachen betonen. Interkulturelle Erziehungs- und Bildungskonzepte, die die Kompetenz der Mehrsprachigkeit und den Wert sprachlicher und kultureller Vielfalt anerkennen und fördern, warten im Einwanderungsland Deutschland weiter auf ihre Umsetzung. Die Föderation der Türkischen Elternvereine in Deutschland setzt sich für ein Umdenken in der Gesellschaft ein und fordert mit dem Slogan „Statt Ausnahme: die Regel“

- 1) Gezielte, koordinierte und langfristige Sprachförderung in der Primär- und Landessprache beginnend bereits vor dem Schuleintritt.
- 2) Einführung und Förderung von Konzepten der Mehrsprachigkeit und Multikulturalität im Bildungssystem, die Stärkung der interkulturellen Kompetenzen von Lehrern und Lehrerinnen durch berufliche Weiterbildungsmaßnahmen, sowie die Einstellung von Lehrer/innen mit Migrationshintergrund in den Schuldienst.
- 3) Stärkung der Stellung des Türkischunterrichtes auf dem Niveau eines regulären Fremdsprachenunterrichtes insbesondere durch den Ausbau vorhandener, sowie die Öffnung weiterer Institute zur Lehrerbildung im Fach Türkisch. Insbesondere ist auch die Verbesserung der Randbedingungen und des herkunftssprachlichen Unterrichtes und Verbleib dessen im Schulsystem notwendig.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Ali Sak
Bundervorsitzender

Berin Arukaslan
Bundervorsitzende

Bundervorsitzende: Mehtap Çağlar (Berlin) , Dr. Ali Sak (NRW)

Stv. Vorsitzenden: Meltem İlder (Berlin), Seyhan Öztürk (NDS), Ekrem Sağır (NDS), Serhat Ulusoy (NRW)

FÖTED ♦ Michaelkirchstr. 13 ♦ 10179 Berlin ♦ ☎ (030)61291610 ♦

Internet: www.tuerkische-elternfoederation.de E-Mail: info@foeted.de

Vereinsregister: 17190 Nz Steuernummer: 665/65110

Bankverbindung: Berliner Sparkasse/LBB AG IBAN: DE58 1005 0000 6604 0569 94 - BIC: BELADE BE XXX